

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 461.

Halle, Freitag den 3. October
Erste Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Merseburg, d. 26. Septbr. In der heutigen Plenarsitzung des sächsischen Provinzial-Landtags kam zuerst ein Antrag mehrerer Abgeordneten auf Eröffnung der Sitzungen mit Gebet zum Vortrage. Dieser Antrag hatte in seiner Tendenz großen Anklang gefunden, doch hatten sich in Betreff der Art der Ausführung manche Bedenken erhoben und der vorberethende Ausschuss schlug daher vor, die Angelegenheit in Ermangelung eines die Mehrzahl der Mitglieder befriedigenden Ausführungsvorschlages vorläufig auf sich beruhen zu lassen, zugleich aber dieselbe der künftigen Versammlung zu einer nochmaligen gründlichen Erwägung dringend anzuempfehlen und endlich eine Debatte und Abstimmung über dieselbe wegen ihrer ernsten und zarten Natur nicht zu gestatten.

Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung ohne Widerspruch angenommen.

Von Seiten der Königl. Staatsregierung ist an den Landtag die Aufforderung ergangen, die bisher von der Regierung zu Merseburg verwalteten Klassen der Provinzial-Städte-Feuer-Societät und der Land-Feuer-Societät für das Herzogthum Sachsen unter eigene Verwaltung zu nehmen. Da sich die bisherige Verwaltung für die Institute sehr ersprießlich gezeigt hat und eine selbstständige Verwaltung von Seiten der Provinzial-Vertretung die Kosten zum Nachtheil der Societätsgenossen nicht unerheblich steigern würde, so beschloß die Versammlung, die Königl. Staatsregierung zu bitten, die Verwaltung auch ferner durch die Regierung zu Merseburg fortführen zu lassen.

Der hiernächst vorgetragene Bericht der ersten Abtheilung des 7. Ausschusses, den Magdeburg-Halberstädter Landarmen-Verband betreffend, ergab, daß während der 8 Jahre, von 1843 bis einschließlich 1850: 12,939 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf., mithin jährlich im Durchschnitt 1617 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf., oder nach der zum Verbande gehörigen

Seelenzahl auf den Kopf 1^o/₃₀ Pfennig aufgebracht und verausgabt sind.

Beachtenswerth ist, daß der von dem Kreise Magdeburg liquidierte Betrag mehr als $\frac{3}{4}$ des Gesamtbetrags ausmacht, während die Bevölkerung dieses Kreises für den übrigen beteiligten Kreise sich nur wie 65 zu 344 verhält. Der von der königlichen Regierung zu Magdeburg erstattete Verwaltungsbericht erklärt dies durch den bei weiten größten Verkehr des Kreises Magdeburg, die starke Garnison und das Zustromen zu den dort befindlichen guten Kranken- und Entbindungs-Anstalten. Hierauf hörte die Versammlung den Vortrag mehrerer Petitionen an, welche theilweise zur Beantwortung geeignet befunden wurden.

Eine Petition mehrerer Abgeordneten aus den betreffenden Landestheilen erbat die Verwendung des Landtags um baldigen Erlaß einer, der im Herzogthum Braunschweig geltenden Begeordnung entsprechenden Begeordnung für das Herzogthum Magdeburg links der Elbe für das Fürstenthum Halberstadt und der Grafschaft Mansfeld.

Das Bedürfnis einer guten Begeordnung wird in der ganzen Provinz mehr oder weniger gefühlt, und der Landtag hat bereits im Jahre 1843 der königlichen Staatsregierung gutachtliche Vorschläge und Anträge deshalb gemacht.

Es wurde deshalb beschloffen, bei der Königl. Staatsregierung den baldigen Erlaß einer Provinzial-Begeordnung, unter Berücksichtigung jener früheren Anträge und unter Verweisung der näheren Bestimmungen über die Begebeßerung selbst und Ähnliches in besondere von den Kreisvertretungen zu beratende Kreis-Begeordnungen,

wenn aber der baldigen Erfüllung dieser Bitte Schwierigkeiten entgegenstehen sollten, vorläufig wenigstens den Erlaß einer besonderen, der herzoglich braunschweigischen analogen Begeordnung für die in der Petition benannten Landestheile zu erbitten.

Literarischer Tagesbericht.

Kohl, J. G., Reisen im südöstlichen Deutschland. 2 Bände. Leipzig. Preis 4 Thlr.

Der vielgenannte Tourist und Reisebeschreiber Kohl hat durch die vorstehende, so eben erschienene Schrift seinen früheren interessanten Productionen (zusammen 39 Bände) einen werthvollen Beitrag hinzugefügt.

Wir heben aus dem Abschnitte, welcher das samose Unternehmen einer Eisenbahn über den Semmering (Berg zwischen Oesterreich und Steiermark, 4416 Fuß hoch) bespricht, folgende Stelle heraus:

„Ich sagte (schreibt Kohl), daß der Semmering da, wo die Chaussee hinübergeht, 511 Klafter Meereshöhe habe. Die Eisenbahn wird aber diese Höhe nicht völlig überschreiten. Auf einer Höhe von 465 Klafter angelegt, durchbricht sie vielmehr die oberste Scheideband in einem Tunnel von 750 Klafter Länge, und bleibt also 46 Klafter unter jener Rückenlinie. Auch geht sie nicht gerade mit der Chaussee und unter dem niedrigsten Einfattlungsgerade hinweg; vielmehr bleibt sie etwas westlich von dieser unter einem etwas höhern Punkte des Passes, wo aber der Tunnel wegen einer hier eintretenden Schmälerung der Wand etwas leichter ausgeführt werden konnte.

„An diesem Tunnel, der etwa eine englische Meile lang ist, den Namen des „Semmering-Haupt-Tunnels“ führt, und gleichsam als das schwierigste und bedeutendste Werk die ganze Reihe der Passarbeiten krönt, arbeiten jetzt etwa 1200 Menschen. Die Herren sagten uns aber, daß sie wohl dreißigtausend dabei beschäftigen könnten. Aus diesem Lode sind nicht weniger als 4 Millionen Kubikfuß Erde und Steine herauszuschaffen, und dieß, so wie die gehörige Ausmauerung der Wände, wird allein, wie man uns sagte, 1¹/₂ Mill. Gulden zu stehen kommen. Die

Kosten der sämmtlichen Werke und die Herstellung der ganzen $\frac{5}{8}$ Meilen langen Bahn hat man auf 8 Millionen Gulden angeschlagen; man glaubt aber, daß wohl 10 Millionen verausgabt werden könnten. Nehmen wir diese letzte Summe an, so würden darnach ungefähr 1¹/₂ Millionen Gulden, oder etwas mehr, als 100,000 Pfund Sterling, auf jede Meile kommen, und dieß wäre im Ganzen eine bei Eisenbahnen so ungewöhnliche Ausgabe nicht.

„In England giebt es große Bahnstrecken, die pro Meile weit mehr gekostet haben. Aber auch auf dem Continente besitzen wir deren, die eben so viel Geldausgaben erforderten, z. B. die berühmte Bahn an der belgisch-preussischen Grenze, wo die Kosten auf 800,000 Thaler pro Meile berechnet worden sind. — Und welches Nischenwerk, wie dieses, wird zu demselben Preise ausgeführt worden sein?

„Den Anblick dieses letzten Bahnstücks fand ich außerordentlich merkwürdig und interessant. Den höchsten Höhenpunkt selbst bezeichnend in der Ferne eine hölzerne Pyramide, unter welcher die Tunnel-Linie hinwegstreicht. Auf dem Wiesengrunde um jene Pyramide herum und abwärts an den grasigen Abhängen waren einzelne Bäume verstreut. Zu beiden Seiten in großer Entfernung erhoben sich die Gipfel der besagten Berge, der Kamp-Alpe und des Sonnenwendsteins. Den bei der Pyramide und auf verschiedenen Abstufungen des Abhangs ragten die rauchenden Schornsteine der Dampfmaschinen *) hervor, und neben ihnen befanden sich die Eingänge zu den Schächten, aus denen sie das innen losgebrochene Material herausfördern. Ziegel- und Kalkbrennereien hängen hier und da auf den Bergstufen und dazwischen verstreut; weiter

*) Die meisten andern Tunnels haben statt der Dampfmaschinen bloß Pferde-Göpel.

- Ferner beschloß die Versammlung
- auf eine Petition mehrerer Abgeordneten: der Königl. Staatsregierung den Dank des Landtags für die in dem Allerhöchsten Erlasse vom 19. Mai d. J. gegebene Vertheilung der Errichtung einer besonderen General-Kommission in Merseburg für die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt auszusprechen, und damit die Bitte zu verbinden, die endliche Gewährung um des Kostenpunktes willen weder zurückzuziehen, noch auch nur zu verzögern;
 - auf ein Gesuch des Central-Comité's des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahter Ummündiger zu Merseburg:

eine Beihilfe zum Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude des Gartshauses im Betrage von 2000 Thlr. bei der Königl. Staatsregierung zu erbitten.

Schließlich kam der Bericht der ersten Abtheilung des siebenen Ausschusses, die ständischen Institute und Stiftungen des Fürstenthums Halberstadt betreffend, zum Vortrage. Die Versammlung erachtete in Ansehung dieses Gegenstandes noch nähere Ermittlungen für erforderlich, beauftragte damit die Abgeordneten v. Minigerode und Seyer, und beschloß,

bei Bildung eines kommunalständischen Verbandes für das Fürstenthum Halberstadt diese Angelegenheit an denselben abzugeben.

Amliche Berichtigung: Das unter Nr. 1. der Bezirks-Kommission für die Einkommensteuer erwähnte Mitglied aus den Einkommensteuerpflichtigen (f. Nr. 444 b. Bl.) ist der Königl. Ober-Amtmann und Rittergutsbesitzer Herr Wendenburg zu Seeburg, was, um Verwechslungen zu vermeiden, hierdurch berichtigt wird.

(W. G.)

Berlin, d. 1. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem evangelischen Schullehrer und Küster Schmidt zu Saaleck, Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der Erb-Großherzog von Sachsen-Weimar und Gemahlin sind mit Gefolge hier eingetroffen. — Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha traf gestern hier ein und degab sich am Nachmittag weiter nach dem Jagdschloße Grunewald. — Der Ober-Kammerherr und Minister des königlichen Hauses, Graf zu Stolberg-Wernigerode, ist aus Schlesien und der General-Lieutenant und kommandirende General des 4. Armeecorps, von Hedemann, von Magdeburg hier angekommen. — Der Erbprinz von Anhalt-Desau ist nach Desau und der General-Lieutenant und kommandirende General des 6. Armeecorps, v. Lindheim, nach Breslau von hier abgereist.

Die Leiche des verstorbenen Prinzen Wilhelm ist während des heutigen Vormittags auf dem Paradebett im königl. Schlosse unter der üblichen Ehrenbewachung ausgestellt, das Publikum hat Zutritt. In der nächsten Nacht wird die Leiche in aller Stille nach dem Dome gebracht und nur von wenigen Beamten und Dienern begleitet sein. Die Trauerfeierlichkeiten im Dome beginnen morgen Vormittag 10 Uhr und werden sich zu derselben der König und die Königin, die Prinzen und Prinzessinnen, die Generalität, sämtliche Staatsminister, das diplomatische Corps u. s. w. versammeln. Die zur Leichenparade kommandirten Truppen werden, ganz in der für das Leichenbegängniß eines General-Feldmarschalls vorgeschriebenen Stärke, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, vor dem Dome in die Kantienstraße hinauf aufgestellt sein. In dem Augenblicke der Befegung der Leiche des Prinzen wird von sämtlichen anwesenden Truppen, die übliche Salve gegeben. Hiermit ist die Leichenfeierlichkeit geschlossen. Ob die Kinder des verstorbenen Prinzen, die Königin von Bayern und die Prinzessin Elisabeth von Hessen und bei Rhein, noch hier eintreffen werden, war bis gestern unentschieden.

Der General-Major von Bonin in Trier ist zum Oberbefehlshaber des Truppenkorps ernannt worden, welches um Frankfurt a. M. zusammengezogen werden soll.

Vor einiger Zeit schon haben wir die Vollendung unsers „neuen

unter, zu einem Dorfe vereinigt, liegen auch die Wohnungen der Arbeiter. Ueberall ist reges Leben und Thätigkeit, wie in einem Ameisenhaufen. Bei diesem Tunnel sind allein 12 Dampfmaschinen beschäftigt, die zusammen 200 Pferdekraft besitzen. Unten dicht vor uns gähnte uns der schwarze Mund des großen Tunnels entgegen, einweilen noch gefüllt mit den dicken Balken der Gerüste und den Stützen. Wir kletterten hinein, wie in den vielfach abgetheilten Niesenthauch eines Linienschiffs. Man hätte sich einbilden können, die Arche Noah's wäre hier gelandet und in Bergwänden verhöllert worden; nur sollte diese Arche hier bis auf eine Mäule an Länge wachsen. Die Wanderung auf den Treppen und Leitern im Innern war wie die Reise in einem Bergwerke. Auch kamen uns die Leute mit Grubenlichtern und Fackeln und mit dem bergmännischen „Glück auf“ entgegen. Wir krochen bis zu der innersten Bergwand, wo jetzt eben der Gang weiter gesprenget wurde. Wegen der unzuverlässigen und lockern Beschaffenheit des Gesteins muß hier sehr vorsichtig verfahren werden. Man darf immer nur wenig zur Zeit wegsprengen und muß sofort die dicken Balkengerüste als provisorische Stützen des Schwelbes weiter vorschieben. Alles muß ausgemauert werden, und diese Ausmauerung folgt der Wegsprennung auf dem Fuße. Es ist ein höchst mühevolleres Geschäft, bei dessen Anblick uns Schauer und einiges Mitleiden mit den armen Arbeitern ergreift. Jeder Platz zum Arbeiten, zum Hämmern und Sprengen ist so eng und knapp, daß die Leute mit den Instrumenten kaum ordentlich ausholen können. Oft hat Einer Tage lang in

Handelsgesetzbuch“ angezeigt, das nur noch einer Schlussberathung der betreffenden Sachverständigen unterliegen sollte, bevor es den demnächst zusammentretenden Kammern vorgelegt wird. Nach der Rückkehr des Handelsministers wird unmittelbar Hand an das Werk gelegt werden, indem man die Sachverständigen einberuft. Von Seiten des Justizministeriums leitet die ganze Angelegenheit der Geheim-Der-Justiz-Rath Bischoff, welcher auch bei den Berathungen jener den Vorsitz führen wird.

Die Zahl sämtlicher bei der General-Kommission und landwirthschaftlichen Abtheilungen der Regierungen gegenwärtig beschäftigten Feldmesser beläuft sich auf 440, von welchen einige zugleich Defonomie-Kommissions-Gehülfen sind. Die größte Anzahl etwa 150, mehr als ein Drittel aller preussischen Feldmesser sind im Bezirk der f. General-Kommission zu Stendal thätig, welche von allen Auseinandersetzungs-Behörden überhaupt die ausgedehnteste Wirksamkeit hat.

In Verfolg der Verfügung des evangelischen Oberkirchenraths, daß die Geistlichen Laien nicht zu vollziehen hätten, wenn die Pächter sich zur freien Gemeinde hielten, sind die Hebammen angewiesen worden, diese Bestimmung den Eltern des Tauslings zur Kenntniß zu bringen.

In Kurzem erscheint eine Sammlung aller Reden des Ministerpräsidenten v. Mantuffel.

Von dem Begründer der dessauer Bank, Banquier Nuland, ist kürzlich eine Spekulation ins Leben gerufen, welche wegen ihres Umfangs und des Orts, an welchem sie in's Leben tritt, von allgemeinerem Interesse ist. In dem Luzerner und Schwyllif county im nordamerikanischen Staate Pennsylvanien ist ein Anthracitkohlen-Lager von etwa 18,000 Morgen (preuß.) Umfang, das „Dovelland“ benannt. Ein Bericht des königl. preuß. Berggeschwornen F. v. Sparre und ein darauf begründetes Gutachten des Bergbauplatzmanns Dr. v. Dechen lassen keinen Zweifel über die Mächtigkeit, Nachhaltigkeit und Güte des Kohlentagers, sowie über die Fruchtigkeit, einen gewinnbringenden Absatz zu erzielen. Der Steinkohlenbergbau wird — so berichtet v. Sparre aus unmittelbarer Anschauung — unter den allernachtheiligsten Umständen einen jährlichen Reinertrag von 55 Procent liefern (sehr gewagt, eine so genaue Angabe im Voraus zu machen). Der Werth des Holzbestandes erreicht ungefähr den Gesamtbetrag der Kaufsumme; neben dem Kohlenbergbau wird sich eine ausgedehnte Eisenindustrie entwickeln. — Diese Mittheilungen von Sachverständigen haben Hrn. Nuland in Dessau bewogen, eine Actien-Gesellschaft für den Ankauf und die Ausbeutung des sogenannten Dovellandes in's Leben zu rufen. Die Actien à 200 Thlr. sollen im Betrage von 750,000 Thlr. bereits untergebracht sein und im Frühjahr die Arbeiten beginnen. Es werden zu diesem Zwecke Bergleute engagirt und im Frühjahr eine Expedition derselben abgehen. (S. B.)

Königsberg, d. 28. Sept. Die Königl. Regierung zu Gumbinnen hat das Erscheinen des von dem freigemeindlichen „Vrediger“ Herrndörfer herausgegebenen Blattes: „Die freie Gemeinde“ inibir, nachdem dasselbe vor 14 Tagen mit Beschlag belegt war. Die Regierung gesteht dem Herausgeber das Verlagsrecht nicht weiter zu.

Frankfurt a. M., d. 30. Sept. Die Polizei-Centralstelle für Deutschland wird, unter dem Vorhise Sachsens, in Leipzig errichtet werden.

Hamburg, d. 29. September. Es scheint nunmehr keinem Zweifel unterworfen zu sein, daß, wie es schon seit einiger Zeit gerüchelt hieß, auch unserer deutsch-katholischen (früher „freien christlichen“) Gemeinde ernstliche Gefahren drohen. Auswärtige Anforderungen sollen bereits die Veranlassung dazu gegeben haben, daß die Gemeinde die Aufforderung erhalten hat, nachzuweisen, daß ihr Glaubensbekenntniß mit dem bekannten Dresdener Konform geblieben ist.

Wien, d. 30. Sept. Unsere heutigen Morgenblätter bringen keine Mittheilungen von besonderem Interesse, nur die „Wiener Ztg.“ enthält die gewöhnliche Wodengabe durch Veröffentlichung der neuerdings erlassenen kriegsgerichtlichen Urtheile. Dieselben sind dieselben

einer dunklen, feuchten, nur von seinem Grubenlichte schwach erleuchteten Nische zu arbeiten. Jeder Steinbrockel, der wegeräumt werden soll, muß mühsam durch die Balkenzelle des Gerüsts hindurch geschafft werden, und jeder Ziegel, der oben zu besetzen ist, muß sich eben so mühsam durch das Balkenlabrinth hindurch- und hinaufwinden, bis er endlich zum Festigen gelangt. Stücken für Stücken, wie eine Mosaik, findet sich Alles zusammen, und doch muß Alles wie aus einem Gusse gemacht sein. Die Passagiere, die später einmal auf den beschliffelten Treins hindurchlaufen mögen, werden sich keine Vorstellung davon machen können, welchen Schwweiß und welche Mühe es kostete, bis der Bergmann gleichsam, wie ein bezahnter Bohrwurm, sich hier durchgefressen hatte.“

An neuesten Schriften sind ferner erschienen:
 Deutschland in den Jahren 1842 — 1851. 2 Bänden. Altenburg. 6 Sgr.
 Diana des Cassiliers Alu' Hassan Juda Ha-levi. Von Adr. Geiger. Nebst Biographie u. Anmerk. Breslau. 25 Sgr.
 Jacobi, M., Naturleben u. Geistesleben. Der Sinnenorganismus in seinen Beziehungen zur Weltstellung des Menschen. Leipzig. 1 1/2 Thlr.
 Schroder, D. G. M., die Eigentümlichkeiten des kindlichen Organismus im gefunden u. Kranken Zustande. Eine Propädeutik der specialen Kinderheilkunde. Leipzig. 15 Sgr.

Das Alte Testament nach d. deutschen Uebersetz. Luthers. Mit Erklärung, Einleit., Aufzählung, Registern u. Inhaltsverzeichnis. Bearb. v. F. G. Lis. co. Zweite verbesserte Ausg. Dhn e den Bibeltext. 1. Bf. Berlin. 1 Thlr.

von besonderem Interesse, weil sie trotz der großen Ruhe, deren sich Wien erfreut, wieder einmal von einem Aufruhr Kunde geben, der durch Betheiligung an einer unerlaubten Verbindung noch erschwert wird; einen „Hörer der Medizin“ traf deshalb zehnmonatlicher Stockhausarrest in Eisen. Andere Verurtheilungen erfolgten wegen unerlaubter Verbindung, Majestätsbeleidigung &c.

Italien.

Rom, d. 21. Sept. Der sardinische Gesandte Spinola ist aus Turin, der erlittete Erzbischof Marongin aus Livorno hier eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Septbr. Vorgestern ist ein Brief von Kosuth an General Better hier angekommen, worin er endlich die Ungewissheit der englischen Bevölkerung über seine Ankunft aufhob, da die Presse in Folge und auf Grund dieses Schreibens sofort meldete, er werde wohl am 3. Oct. in Southampton ankommen. Es ist unbeschreiblich, welche Wirkungen diese Nachricht hatte. Ich will die selben, wie ich sie erfahren, mittheilen. Sofort begaben sich eine Menge Arbeiter aus London nach Southampton, um dort einen großen Saal zum festlichen Empfange auszumühen. Der Maire von Southampton, ein in England wegen seiner freien Haltung sehr bekannter Mann, ist mit der Organisation der Empfangsfeierlichkeiten beauftragt worden, die von dem ungarischen Comité und Richard Cobden, wie ich höre, entworfen wurden. Wie man sich die Größe des ersten Empfanges etwa denkt, hörte ich aus dem eigenen Munde Godden's, welcher sagte, man müsse dafür sorgen, daß der eigentliche Körper der Empfangsfeierlichkeit den räumlichen Verhältnissen möglichst angepaßt werde, so daß man höchstens 100,000 Menschen zulassen könne. Die verschiedenen Deputationen und Kommissionen Londons, der englischen Städte und Stände, der deutschen, französischen, italienischen und polnischen Emigration &c. werden wahrscheinlich in der Weise geordnet werden, daß möglichst jeder ein Ungar zur Seite gestellt wird. Hoffentlich wird auch der Vorschlag, den Gasi nicht durch persönliche und mündliche Anreden zu ermüden, sondern die Grüße der einzelnen Deputationen &c. in Form von Adressen schriftlich zu überreichen, durchgeführt werden, so daß etwa nur General Better im Namen aller Emigrationsgesellschaften und Richard Cobden mit dem Maire von Southampton im Namen des englischen Volks reden werden, um ihn dann in ein festlich geschmücktes Haus zu führen und ihn dort zunächst über sich und alle Gaben der Freude und Hochachtung disponiren zu lassen. Für den Abend sind gleich mehrere große Feste und Meetings vorbereitet. (D. A. Z.)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. October.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Derksen u. Reg. Command. v. Gög a. Magdeburg, v. Spring u. Hr. Kient u. Wd. v. Johnston a. Erfurt. Hr. prof.

Arzt Dr. Fahr a. Sorau. Hr. Rentmtr. Hüpe a. Reined. Die Hrn. Kauf. Levi, Spiging u. Caspari a. Berlin, Drey a. Mannheim, Lange a. Dresden, Müller a. Braunschweig.
Stadt Zürich: Hr. Oberstallmtr. v. Weise a. Naumburg. Hr. Universitätsstallmtr. Keshing a. Leipzig. Hr. Kient. v. Schorlemmer a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Erfurt a. Coburg, Paparg a. Köln, Eberhardt a. Hamburg.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Kedslob a. Berlin, Pauenstein a. Künen- burg. Hr. Mil. Arzt Dr. Schelle a. Erfurt. Die Hrn. Prarrer Feinchen a. Saubach, Feldmann a. Kottitz. Hr. Land Viehhändler a. Gera. Hr. Kunstgärtner Reintanz a. Langensalza. Hr. Wern. Hebeling a. Kautzen.
Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Bode a. Berlin, Fischer a. Bremen. Hr. Rent. Spanier a. Pardub. Hr. Parit. Zint a. Dresden. Hr. Dr. med. Schulz a. Lübeck.
Goldene Löwe: Die Hrn. Kauf. Kessler a. Frauenwald, Hellang a. Zeuzschenberg, Koc a. Eberfeld. Hr. Oberlehrer Limmel a. Spandau. Hr. Prem.-Rent. v. Wilson a. Pommern. Hr. Portepeschfahr. Graf v. Binnl a. Berlin.
Stadt Hamburg: Hr. Major v. Frode a. Königsberg. Hr. Reg.-Rath Krüger a. Posen. Hr. Gutsbes. Friedrich a. Strehlen. Hr. Cand. Krohn a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Siegmund a. Nordhausen, Ludwig a. Nürnberg.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Lehrer Schenke a. Wrafsenbanchen, Ullmann a. Niemegk. Hr. Kaufm. Lehmeier a. Hildesheim.
Goldne Kugel: Hr. Gastw. Müller a. Götting. Die Hrn. Kauf. Bergner a. Magdeburg, Mann u. die Hrn. Commis Wachsmann u. Mann a. Krafau. Hr. Sekr. Denafato u. Hr. Koch Spiegel a. Wien. Hr. Maler Scheinert a. Meissen. Hr. Dr. Luppel a. Döbel. Hr. Telegraphist Elster a. Berlin. Hr. Lehrer Hindorf a. Breslau.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Partit. Dinsdale, Dost u. Beigelt a. England. Hr. Prof. Ewirthig a. Posen. Hr. Baron v. Borand u. Fr. v. Lewani a. Handl. Die Hrn. Kauf. Wolf a. Donaubrück, Schömburg a. Marburg, Hellriegel a. Dörfendorf. Die Hrn. Fabricist. Kufcher u. Bed a. Frankfurt.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Grundfeld a. Heiligenstadt, Meier a. Frankfurt, Geans a. Braunschweig, Giebler a. Dittenburg, Schneider a. Eberfeld, Schmidt a. Augsburg. Hr. Fabric. Weber a. Marburg. Hr. Musik-Dir. Reismann a. Seimar. Die Hrn. Majors v. Schorlemmer a. Erfurt, v. Reinberg a. Hainau. Die Hrn. Rent. Bertram a. Graudenz, v. Schöch a. Heideberg.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 5. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von **Wislicenus**.

Meteorologische Beobachtungen.

	1. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufldruck *)	331,80 Par. l.	330,60 Par. l.	330,05 Par. l.	330,82 Par. l.	
Dunstdruck	3,80 Par. l.	4,78 Par. l.	3,87 Par. l.	4,15 Par. l.	
Relat. Feuchtigk.	0,99 pCt.	0,83 pCt.	0,93 pCt.	0,91 pCt.	
Luftwärme	7,5 C. Rm.	12,4 C. Rm.	8,4 C. Rm.	8,4 C. Rm.	

*) Alle Lufldruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Verordnungen vom 15. März 1836 u. 24. Januar 1838, welche die näheren Bestimmungen in Betreff der vorgeschriebenen Anmeldung einzelner Mietbewohner, oder anziehender resp. in Arbeit tretender Diensthöten und Gewerksgehilfen enthalten, sind zwar bereits öfters bekannt gemacht, gleichwohl kommen immer noch sehr häufig Uebertretungen dieser Bestimmungen vor, so daß wir uns veranlaßt finden, die obgedachten Verordnungen ihrem wesentlichen Inhalte nach in Folgendem wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Jeder Hauswirth ist für seine Person verpflichtet, die in sein Haus eingezogenen Mietbewohner binnen 24 Stunden nach erfolgtem Einzuge in unserer Hausbuchs-Expedition (Paßbureau) anzumelden, und die Eintragung ins Hausbuch nachzuführen.

Gleiche Verpflichtung hat jeder Mietbewohner hinsichtlich der von ihm in seine Wohnung in Schlafstelle aufgenommenen Personen. Alle Handwerksgehilfen und Diensthöten, welche hier in Arbeit oder in Dienst treten wollen, müssen mit einer **Arbeits- oder Dienstkarte** versehen sein, welche ihnen von unserm Paß- und Fremdenbureau unentgeltlich ausgefertigt wird.

Alle Fabrikbesitzer, Meister und Dienstherrschäften, welche neue Gehilfen oder Diensthöten in ihre Arbeit oder in ihren Dienst nehmen, haben die Anmeldung derselben gleichfalls bei **persönlicher Verantwortlichkeit** binnen 24 Stunden nach erfolgter Arbeits- oder Dienstantrittung im gedachten Bureau zu bewirken und die vorschriftsmäßigen Arbeits- oder Dienstkarten zu erfordern, oder, wenn der Gehilfe oder Diensthöte mit einer solchen be-

reits versehen sein sollte, diese Letztere auf ihren Namen umschreiben zu lassen.

Es macht hierbei keinen Unterschied, ob der Gehilfe oder Diensthöte von hier gebürtig und hier zur Zeit noch ortsangehörig, oder als Fremder eingewandert oder anher gezogen ist.

Bei Diensthöten, welche noch nicht gedient haben, ist die Vorlegung des zum Antritt eines Dienstes erforderlichen polizeilichen Legitimationscheines, und bei Diensthöten, welche bereits im Dienst gestanden haben, die Vorlegung des Entlassungsscheines der letzten Dienstherrschaft erforderlich.

Die Uebertretung der obigen Vorschriften in

Betreff der Anmeldung der Mietbewohner, Handwerks-Gehilfen und Diensthöten, soll nach der Strafbestimmung der obenerwähnten Verordnungen an den treffenden Hauswirth, Diensthöten oder Brodherrn mit einer Geldbuße von 1 bis 5 \mathcal{R} , im Unvermögensfalle mit verhältnismäßigem Gefängniß geahndet werden, und eine solche Strafe nicht nur in dem Falle eintreten, wenn die vorgeschriebene Anmeldung ganz unterlassen, sondern auch dann, wenn diese Anmeldung nicht in der gesetzlichen Zeit bewirkt worden ist.

Halle, den 30. September 1851.

Der Magistrat.

Gte Auction von ökonomischen Gegenständen.

Dienstag den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im **Salkhof zur Weintraube**, Geißstraße allhier, Pferde, Wagen, Geschirre u. dgl. m. **Brandt.**

Die so beliebte **Weimar'sche Tafelbutter** ist in vorzüglicher Güte so eben wieder angekommen bei

Carl Kramm,
gr. Ulrichsstraße Nr. 12.

Ein kleines Pferd und kleiner Wagen steht billig zum Verkauf beim
Gastwirth **Fischmann** in Sennewitz.

Eine Frau in mittlern Jahren sucht so bald als möglich außerhalb Halle als Kinderfrau oder in einer kleinen Wirthschaft ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Schüllershof Nr. 748 eine Treppe hoch.

Ein bis zwei Knaben, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden bei einer stillen Familie freundliche Aufnahme, und haben zugleich bei selbiger Gelegenheit, sich sowohl in der Französischen Sprache, als auch vorzüglich im Clavier-spiel auszubilden. — Wo? ist zu erfragen in der großen Steinstraße Nr. 130 bei der Hauswirthin.

Neue verbesserte, überaus kräftig wirkende galvanoelectrische Medicinismus-Ketten, a Stück 15 \mathcal{R} , ganz starke **Matten-Ketten** gegen veraltete Uebel, a 1/2 \mathcal{R} .

Zu haben bei **C. Haring, Nr. 200.**

Kommenden Sonntag, als den 5. October, ladet zum **Endtedankfest** ergebenst ein **Schmidt** in Reideburg.

Anbau von Zucker-Rüben betreffend.

Diejenigen Herren Ackerbesitzer in hiesiger Gegend, welche im nächsten Jahre Zucker-Rüben für die Fabrik in Volkstedt bauen wollen, werden ersucht, desfallige Anmeldungen im Laufe des Monats October d. J. zu bewirken und die aufzunehmenden Contracte zu vollziehen.
Volkstedt, den 29. Septbr. 1851.

F. W. Spielberg & Comp.

Vocal- und Instrumental-Concert.

Sonabend den 4. October 1851 wird die „Schüler'sche Liedertafel“ im Saale der Weintraube bei Siebichenstein ein Vocal- und Instrumental-Concert veranstalten, wozu Freunde und Gönner hiermit freundlichst eingeladen sind.

Ausser den einzelnen Gesangsvorträgen ist folgendes Programm für das Gesammtconcert bestimmt: 1) Festouvertüre. 2) Mozart: D. Isis und Osiris. 3) G. Preis: Nichts ohne Liebe. 4) F. Wittmann: Begegnen. 5) F. Möhring: Waldlied. 6) A. Schüler: Fröhe Maitage. 7) Arie aus „Semire und Agor“ von Spohr. 8) F. Möhring: Lob der edeln Musika. 9) Fr. Schneider: Schlußlied.

Terzbücher werden beim Eintritt unentgeltlich verabreicht. A. Schüler.

Im Verlage von **H. W. Schmidt** in Halle, Rannische Str. 497 ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Adolf Martin, Die Pflanzennamen der deutschen Flora
mit den wichtigsten Synonymen in alphabetischer Ordnung etymologisch erklärt. 1/2 Pp.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. October.		Preuß. Cour.		Düsseldorf-Glücksfelder Priorit.		Preuß. Cour.	
Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.							
Preuß. Anleihe v. 1850	5	102 7/8		do. Priorit.	4		
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/8		Magdeburg-Halbriether	4		
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89	86 1/2	Magdeburg-Rübenberger	4	69 1/4	
Derz-Dich-Bau-Obligationen	4 1/2			do. Prioritäts	5	103 1/2	
Premienfch. d. Erb. d. Er. 50 pf.				Nieder-Schlesisch-Märkische	3 1/2	93 1/2	92 1/2
Kur- u. Num. Schuldversch.	3 1/2	85 1/4	85 1/4	do. Prioritäts	4	98	
Berliner Stadt-Obligationen	5	104		do. Prioritäts	4 1/2	102 1/4	
do. do.	3 1/2			do. Prioritäts III. Serie	5	102 1/4	102
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	94	93 1/2	do.	IV. Serie	5	103 1/4
Großherz. Preussische do.	4	102 3/4		Derschlesische Lit. A.	4	135 1/4	
do. do.	3 1/2		93 1/4	do. Prioritäts	4		
Direkt. do.	3 1/2			do. Lit. B.	3 1/2	121 1/4	
Pommersche do.	3 1/2	96 1/4	96 1/4	Prinz-Bilb. (Steele-Kohw.)	5		
Kur- u. Neumärk. do.	3 1/2	97	96 3/4	do. Prioritäts	5		
Schlesische do.	3 1/2			do. II. Serie	5		
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2			Rheinische	4		64 à 64 1/4
Preuß. Rentenbriefe	4		99 7/8	do. (Staats) Prioritäts	4		
Preuß. Bank-Anleihe v. 1850		88 1/4	97 1/4 à 99	do. Prioritäts-Dblig.	4		
Andere Goldmünzen à 5 pf.		13 1/2	13 1/2	do. vom Staat garantirt	3 1/2		
Disconto		9 1/2	9	Ruhrort-Glücksfelder-Glücksb.	3 1/2	84 1/2	83 1/2
				do. Prioritäts	4		
				Stargard-Polen	3 1/2		86 1/4
				Züringer	4	77 1/2	76 1/2
				do. Prioritäts-Dblig.	4 1/2	102 1/8	
				Wilhelms. (Cesl. Dierberg)	5		
				do. Prioritäts	5		
				Ausländische Eisenbahn-			
				Stamm-Actien.			
				Cöthen-Bernburger	2 1/2	53	
				Kraus-Derschlesische	4		81
				Ries-Altona	4	109 1/2	108 1/2
				Brandenburger	4	34	
				Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	35 1/2	34 1/2
				Sarstorf-Silo	4		
				Ausl. Prioritäts-Actien.			
				Kraus-Derschlesische	4		
				Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 1/2	
				Kassen- u. Vereins- u. Bau-Actien	4	107 1/2	

Leipzig, den 1. October.

Cours		Ange-		Gesucht.		Staatspapiere.		Ange-		Gesucht.	
im 14 pf. Fuß.	auf	boten.	Gesucht.	Brief.	Geld.	Actien excl. Zinsen.	Brief.	Geld.	boten.	Gesucht.	
Dr. Friedr. à 5 pf.	auf 100					Leipz. Stadt-Obligations kleinere					
And. ausl. Leunisdr. à 5 pf.	nach ge					do. do. 4 1/2 %					
ringemr. Ausmünzuse	auf 100		9 1/2			do. do. 4 1/2 %		101 1/4			
Soll. Duc. à 3 pf.	auf 100		6 1/4			Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500			90 1/4		
Raisfcl. do. do.	auf 100		6 1/4			pr. 100					
Prést. do. à 63 1/2 %	auf 100		5 1/4			à 4 % von 500				101	
Paffie do. do. à 65 %	auf 100		5 1/4			von 100 u. 25					
Conv. Spec. u. Sid.	auf 100					Eächf. lauf. Pfandbriefe à 3 %					
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100		2 1/2			Eächf. do. do. à 3 1/2 %			94 1/4		
						Eächf. do. do. à 4 %			100 1/4		
						Eächf. do. do. à 3 1/2 %			109		
						Pr. = Dresd. Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2 %					
						Züringerische Prior. Dbl. 4 1/2 %					
						à 3 1/2 % im 14 pf. Fuß v. 1000 u. 500 pf			85 1/2		
						kleinere					
						Rön. Pr. St.-Schuld-scheine à 3 1/2 %					
						pr. 100					
						Raisf. f. österr. Met. pr. 150 fl.					
						à 4 1/2 %					
						à 5 %					
						Actien der B. B. pr. St.					
						Leipz. Bank-Actien à 250 pf. pr. 100			173		
						Pr. = Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 pf.					
						pr. 100			146		
						Essau = Bittau do.			24 1/4		
						Berlin-Anhalt à 200			111		
						Magdeburg = Leipz. do.			249		
						Züringerische do.			76 1/4		

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein Kellner, mit guten Attesten versehen, findet zum ersten November eine Stelle im Gasthof „zum goldenen Ring“.

Siegerei am Samstertthore bei Halle.

Sonabend den 4. October frisch gebrannter Kalk, Mauer-, Dach- und poröse Steine bei Stengel.

Eine Mühle,

mit stets aushaltender Wasserkraft, wird ohne Mittelsperson zu kaufen gesucht. Bezügliche frankirte Adressen mit Angabe der Forderung werden unter L. T. 34 poste restante Halle entgegen genommen.

Ein complet dressirter, brauner Jagdhund, echte Rasse, 3 Jahr alt, ist zu verkaufen bei Schmidt in Brachwitz.

Sonntag den 5. d. M. zum Erntefest Wall, wozu freundlichst einladet R. Wehde auf dem hohen Petersberg.

Marktberichte.

Halle, den 2. October.

Weizen 2 pf.	6 1/2	3 A bis 2 pf 15 1/2	3
Roggen 2	3	9	2 10
Gerste 1	15	18	9
Hafser	25	1	2 6

Magdeburg, den 1. October. (Nach Weipol.)
Weizen 48 — 54 pf. Gerste — — pf.
Roggen 50 — 53 — Hafser 21 — 22 1/2 pf.
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Saltes 28 pf.

Berlin, den 1. October.

Weizen loco 56—61 pf.
" Septr. hant. poln. 57 1/2 pf. bj.
Roggen loco 48 1/2—52 pf.
" 8 1/2, pfd. 48 1/4 pf. pr. 82 pfd. begeben.
" pr. Oct. 49 à 48 pf. verk., 48 1/2 Br., 48 G.
" pr. Dec. Nov. do.
" pr. Frühj. 1852 49 1/2 à 48 1/2 pf. verk., dann wieder bis 43 bj., 49 Br. u. G.
Gerste, große, 34—36 pf.
Hafser loco 23—25 pf.
" schwimmend 23—25 pf.
" pr. Dec. 48 pfd. 23 pf. Br.
" pr. Frühj. 1852 48 pfd. 25 pf., 50 pfd. 25 bj.
Erbsen 42—45 pf.
Krafftjaar Wintertrapps 61—65 pf.
" Wintertrapps 64—65 pf.
" Sommertrapps 52—53 pf.
Feinfaar 55—57 pf.
Kübel loco 10 pf. Br., 10 u. G.
" Oct. 9 1/2 pf. bj., 10 Br. u. G.
" Dec./Nov. 10 pf. Br., 9 1/2 G.
" Nov./Dec. 10 1/2 pf. bj., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
" Dec./Jan. 10 1/2 pf. Br., 10 1/2 G.
" Jan./Febr. 10 1/2 u. 1/2 pf. bj., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
" Febr./März 10 1/2 pf. Br., 10 1/2 G.
" März/April 10 1/2 pf. Br., 10 1/2 G.
" April/Mai do.
Leinöl loco 12 pf.
" Dec. 12 pf.
Spiritus loco ohne Fuß 2 1/2 u. 20 1/4 pf. verk.
" mit Fuß 20 1/2 pf. verk.
" Oct. 21 à 20 pf. verk., 20 Br., 19 1/4 à 20 G.
" Dec./Nov. 21 à 20 pf. verk., 20 Br., 19 1/2 G.
" April/Mai 22 1/2 à 21 pf. verk., 21 1/2 Br., 21 G.

Dreslau, d. 1. Sept. Weizen weißer, 53—66 1/2 Jgf. do. gelber 55—64 Jgf. Roggen 49—55 Jgf. Gerste 34—40 Jgf. Hafser 22—25 Jgf.

Hamburg, d. 1. Decbr. Weizen Frühjahr 130 pfd. pommerischer 90 bj. Roggen Herbst ohne Vorrath, Frühjahr wild, 76 bj. Del 19 1/2, 20 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. Decbr. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 5 Zoll,
am 2. Decbr. Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 1. Decbr. am alten Pegel Nr. 4 und 0 Boll,
am neuen Pegel 8 Fuß 10 1/2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 30. Sept. Com.-A. S. Schiff, 4 Käthe, Dorf, v. Gentin n. Schönebeck. — Den 1. October. G. Richter, Roggen, v. Magdeburg n. Zersgau. — F. Denfsch, desgl. — D. Herzog, Güter, desgl. — F. Andreae, desgl. n. Schönebeck.
Niedwärts: d. 1. Decbr. G. Baumeyer, Gyps, Reine, v. Klischen n. Hamburg. — G. Dorenburg, Brennfels, v. Schlangengrube n. Magdeburg. — W. Dümpling, Güter, v. Dresden n. Hamburg. — M. Kregmann, Gerste, v. Bernburg n. Havelberg. — F. Andreae, Güter, v. Dresden n. Magdeburg.
Magdeburg, den 1. Decbr. 1851.
Königl. Schleißen-Amt. Haaf.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 461.

Halle, Freitag den 3. October
Erste Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Merseburger
des sächsischen Abgeordneten antrage. Dieser funden, doch haben Bedenken erhoben die Angelegenheiten glieder befriedigen zu lassen zu einer nochmalen und endlich ihrer ersten dieser Vorangenen.
Von Seite die Aufforderung burg verwalteten der Land-Feuer Verwaltung zu Institute sehr erung von Seite der Societätsger Versammlung, die Verwaltung fortführen zu Der hiernächst Ausschusses, dem send, ergab, d 1850: 12,939 1617 Bhr. 13



Kohl, J. G.
Leipzig. Preis
Der vielgenannte Tourist und Reisbeschreiber Kohl hat durch die vorstehende, so eben erschienene Schrift seinen früheren interessanten Productionen (zusammen 39 Bände) einen werthvollen Beitrag hinzugefügt. Wir heben aus dem Abschnitte, welcher das samome Unternehmen einer Eisenbahn über den Semmering (Berg zwischen Oesterreich und Steiermark, 4116 Fuß hoch) bespricht, folgende Stelle heraus:
„Ich sagte (schreibt Kohl), daß der Semmering da, wo die Chaussee hinübergeht, 511 Klafter Meereshöhe habe. Die Eisenbahn wird aber diese Höhe nicht völlig überschreiten. Auf einer Höhe von 465 Klafter angelegt, durchbricht sie vielmehr die oberste Scheidewand in einem Tunnel von 750 Klafter Länge, und bleibt also 46 Klafter unter jener Rückenlinie. Auch geht sie nicht gerade mit der Chaussee und unter dem niedrigsten Einsattelungsgurte hinweg; vielmehr bleibt sie etwas westlich von dieser unter einem etwas höhern Punkte des Passes, wo aber der Tunnel wegen einer hier eintretenden Schmälerung der Wand etwas leichter ausgeführt werden konnte.
„In diesem Tunnel, der etwa eine englische Meile lang ist, den Namen des „Semmering-Haupt-Tunnels“ führt, und gleichsam als das schwierigste und bedeutendste Werk die ganze Reihe der Passarbeiten krönt, arbeiten jetzt etwa 1200 Menschen. Die Herren sagten uns aber, daß sie wohl dritthalbtausend dabei beschäftigen könnten. Aus diesem Loche sind nicht weniger als 4 Millionen Kubikfuß Erde und Steine herauszuschaffen, und dies, so wie die gehörige Ausmauerung der Wände, wird allein, wie man uns sagte, 1 1/2 Mill. Gulden zu stehen kommen. Die

gen Seelenzahl auf den Kopf 1^o/₃₀ Pfennig aufgebracht und verausgabt sind.

Beachtenswerth ist, daß der von dem Kreise Magdeburg liquidirte Betrag mehr als 3/4 des Gesamtbetrags ausmacht, während die Bevölkerung dieses Kreises zu derjenigen der übrigen beteiligten Kreise sich nur wie 65 zu 344 verhält. Der von der königlichen Regierung zu Magdeburg erstattete Verwaltungsbericht erklärt dies durch den bei weiten größten Verkehr des Kreises Magdeburg, die starke Garnison und das Zuströmen zu den dort befindlichen guten Kranken- und Entbindungs-Anstalten. Hierauf hörte die Versammlung den Vortrag mehrerer Petitionen an, welche theilweise zur Befürwortung geeignet befunden wurden.

Eine Petition mehrerer Abgeordneten aus den betreffenden Landbestheilen erbat die Verwendung des Landtags um baldigen Erlaß einer, der im Herzogthum Braunschweig geltenden Begeordnungsentsprechenden Begeordnungs für das Herzogthum Magdeburg links der Elbe für das Fürstenthum Halberstadt und der Grafschaft Mansfeld.

Das Bedürfnis einer guten Begeordnung wird in der ganzen Provinz mehr oder weniger gefühlt, und der Landtag hat bereits im Jahre 1843 der königlichen Staatsregierung gutachtliche Vorschläge und Anträge deshalb gemacht.

Es wurde deshalb beschlossen, bei der königl. Staatsregierung den baldigen Erlaß einer Provinzial-Begeordnung, unter Berücksichtigung jener früheren Anträge und unter Verweisung der näheren Bestimmungen über die Wegeverbesserung selbst und Aehnliches in besondere von den Kreisvertretungen zu beratende Kreis-Begeordnungen,

wenn aber der baldigen Erfüllung dieser Bitte Schwierigkeiten entgegenstehen sollten, vorläufig wenigstens den Erlaß einer befonderen, der herzoglich braunschweigischen analogen Begeordnung für die in der Petition benannten Landbestheile zu erbitten.

Kosten der sämmtlichen Werke und die Herstellung der ganzen 5 1/2 Meilen langen Bahn hat man auf 8 Millionen Gulden angeschlagen; man glaubt aber, daß wohl 10 Millionen verausgabt werden könnten. Nehmen wir diese letzte Summe an, so würden darnach ungefähr 1 1/2 Millionen Gulden, oder etwas mehr, als 100,000 Pfund Sterling, auf jede Meile kommen, und dies wäre im Ganzen eine bei Eisenbahnen so ungewöhnliche Ausgabe nicht.

„In England giebt es große Bahnstrecken, die pro Meile weit mehr gekostet haben. Aber auch auf dem Continente besitzen wir deren, die eben so viel Gelddausgaben erforderten, z. B. die berühmte Bahn an der belgisch-preussischen Grenze, wo die Kosten auf 800,000 Thaler pro Meile berechnet worden sind. — Und welches Riesenwerk, wie dieses, wird zu demselben Preise ausgeführt worden sein?

„Den Anblick dieses letzten Bahnstücks fand ich außerordentlich malerisch und interessant. Den höchsten Höhenpunkt selbst bezeichnete in der Ferne eine hölzerne Pyramide, unter welcher die Tunnel-Linie hinwegführte. Auf dem Wiesengrunde um jene Pyramide herum und abwärts an den grasigen Abhängen waren einzelne Bäume verstreut. Zu beiden Seiten in großer Entfernung erhoben sich die Gipfel der besagten Berge, der Kamp-Alpe und des Sonnenwendsteins. Oben bei der Pyramide und auf verschiedenen Abstufungen des Abhangs roben die rauchenden Schornsteine der Dampfmaschinen *) hervor, und neben ihnen besanden sich die Eingänge zu den Schächten, aus denen sie das innen losgebrogene Material herausfördernd. Ziegel- und Kalbbrennereien hängen hie und da auf den Bergstufen und dazwischen verstreut; weiter

*) Die meisten andern Tunnels haben statt der Dampfmaschinen bloß Pferde-Göpel.

